

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diese Weisung war offenbar durch die Meldung über ein am 27. zwischen den Kommandos der deutschen 14. und der 2. Isonzoarmee getroffenes Übereinkommen ausgelöst worden, demzufolge die 14. Armee ihren linken Flügel auf die Brücken von Codroipo ansetzen werde. Denn die 2. Isonzoarmee, in deren Vorrückungstreifen Codroipo fiel, die aber noch zwischen der Korada und dem Mt. Santo im Kampfe stand, hätte schwerlich rechtzeitig bei Codroipo eintreffen können, um der zurückflutenden italienischen 2. Armee den Übergang über den hochangeschwollenen Fluß zu verlegen<sup>1)</sup>. Nunmehr wurde die Abschnittsgrenze zwischen der 14. Armee und der Heeresgruppe Boroëvić aus der Linie Udine—S. Odorico—Pozzo (S. 551) zur Bahnlinie Udine—Codroipo—Casarsa nach Süden verschoben. Um die Armee Below zu kraftvollem Vordringen zu befähigen, verstärkte sie der Erzherzog Eugen durch die 4. und die 33. ID. der Heeresreserve. Zu gleichem Zwecke hatte GO. Boroëvić die 29. ID. und nach Zulässigkeit auch das IV. Korps für die Verschiebung zur 14. Armee bereitzustellen.

Hier ist zu erinnern, daß die seinerzeit in Kreuznach getroffenen Vereinbarungen eine Waffenhilfe der deutschen 14. Armee nur bis zum Erreichen des Tagliamento vorgesehen hatten. GdI. Below hatte aber stets im Sinne gehabt, bei einem großen Siege seine Armee auch über diesen Fluß hinweg vorzuführen<sup>2)</sup>. Er wies daher, obwohl die Zustimmung der DOHL. noch ausstand, seine Korps am 27. Oktober um 10<sup>h</sup> nachts an, die Tagliamentobrücken bei Ragogna, Dignano und Codroipo zu gewinnen, ehe sie der Feind zerstöre. Hiezu wurden die Gefechtsstreifen links durch folgende Linien festgelegt: für die Gruppe Krauss Colloredo—S. Daniele (Südrand)—Vacile; für die Gruppe Stein Plaino—Silvella—Gradisca; für die Gruppe Berrer Chiavris—S. Marco—Corderna—Arzenutto und für die Gruppe Scotti durch die bereits genannte Bahnstrecke Udine—Codroipo—Casarsa di Delizia.

GdI. Henriquez hatte am 27. nachmittags über die Kampfergebnisse bei seinen Korps noch keine genauen Nachrichten. Er hielt aber einen Widerstand des Feindes auf der Korada und dem Mt. Sabotino nicht mehr für wahrscheinlich und stellte seiner Armee die Aufgabe, „den Feind in südwestlicher Richtung, linker Flügel hart an Cormons vorbei, in die Ebene zu verfolgen“. Hiebe hatte sich das II. Korps der Höhen zwischen Ippilis und Corno di Rosazzo zu bemächtigen. Das XXIV. Korps sollte mit der Masse auf die Höhen nördlich von Cormons rücken, indes

<sup>1)</sup> Krafft, I, 159.

<sup>2)</sup> Ebenda, I, 158; II, 75.